

erstellt am: 18.04.2008

URL: www.rp-online.de/public/article/korschenbroich/557390/Holzer-Bronzekunst-Montage-wie-beim-Puzzle.html

Korschenbroich

Holzer Bronzekunst: Montage wie beim Puzzle

VON KARIN VERHOEVEN - zuletzt aktualisiert: 18.04.2008

Korschenbroich (RP) HOLZ Bis zu den Festivitäten im Mai wird das etwa 32 Meter lange Bronzekunstwerk im Mittelpunkt von Neu-Holz wahrscheinlich nicht fertig montiert sein. Da hatte das schlechte Wetter einen Strich durch alle Planungen gemacht. „Bei dem starken Regen können die Leute nicht ohne Gefahr mit elektrischen Geräten arbeiten“, erklärte Heinz Kunze, Umsiedlungs-Experte der Gemeinde.

Hans-Peter Reiser, Geschäftsführer von TKS Hückelhoven (Tief-Kanal- und Straßenbau): „Unser Zeitplan hängt vom Künstler ab. Weil für die Verankerungen der Teile im Erdreich Pflaster aufgenommen werden muss, haben wir noch nicht verfügt.“ Doch er nimmt es mit Gelassenheit – obwohl auch sein eigener Straßenbau-Zeitplan für den neuen Ort mächtig unter Druck gerät. Gelassenheit braucht Hans-Peter Reiser auch, um die Bronzeskulpturen unbeschadet aus den beiden Lkw auszuladen.

Mit denen hatte der Künstler Rolf Kayser die ersten neun patinierten und mit Wachs überzogenen Teile angeliefert. Die Gabeln des Radladers aber sind nicht speziell zur Verladung von bis zu einer Tonne schwerer und voluminöser Bronzekuben gemacht. Es ist schon eine logistische Meisterleistung, kombiniert mit viel Körperkraft, überhaupt das erste Teil abzuladen.

Wie es der Zufall will, ist es das stilisierte Abbild von Arnold Packbiers landwirtschaftlichem Anwesen, das den alten Ort erst Ende 2009 verlassen wird. Was den Künstler und Bronzegießer Rolf Kayser dazu veranlasst hat, sein Angebot trotz aller Materialteuerungen aufrecht zu halten? „Es war eine tolle Herausforderung für mich und es wird eine tolle Erinnerung für die Leute an ihren alten Ort sein,“ sagt er.

Reizvolle optische Effekte

Sein Zeitplan sieht weitere Teillieferungen und einen Abschluss der Arbeiten in zwei bis drei Wochen vor. Wenn dann die Bürger von Neu-Holz die Skulpturen als Sitzgelegenheit nutzen, während die Kleinen darauf herum klettern, wird es laut Kayser bald reizvolle optische Effekte geben, wenn Wachs und Patina punktuell dem glänzenden Bronze-schimmer weichen. Die Leute vom Kapellenverein sehen es pragmatischer. Der Vereinsvorsitzende Heinz Mostert hofft: „Wenn wenigstens der vordere Teil bis zur Fronleichnamsprozession fertig wäre, haben wir hier den zweiten Altar.“